

Der Pensionskasseneinkauf: Steuern sparen und persönliche Vorsorge optimieren

Mit der jährlich zugestellten Versicherungsbestätigung orientiert die Ascaro die aktiven Versicherten über ein vorhandenes Einkaufspotential. Die regulatorischen Bestimmungen ermöglichen, Vorsorgelücken mit einem persönlichen Einkauf zu füllen und gleichzeitig von Steuervorteilen zu profitieren. In der Praxis kaufen sich meist ältere, verhältnismässig gut verdienende Leute in die PK ein. Das ist verständlich, weil diese Personengruppe eher Geld auf der Seite hat und vom Steuereffekt besonders profitiert. Aber auch für Jüngere ist es sinnvoll, sich mit der Frage der Vorsorgesituation zu befassen. In Zeiten von tiefen Kapitalzinsen und sinkenden Renten als Folge der längeren Lebenserwartung erweist sich das Motto «Spare in der Zeit, so hast du in der Not» als aktueller denn je.

Der Gesetzgeber belohnt diejenigen, die sich Gedanken über die eigene Zukunft machen und vorsorgen. Der Betrag, den man in die PK oder in die 3. Säule einbezahlt, darf von der Einkommenssteuer abgezogen werden. Damit stellen sich zugleich weitere Fragen: Soll ich nun mit der 3. Säule oder mit der PK weiter vorsorgen? Oder soll ich nicht lieber heute konsumieren und später sparen?

Eine allgemein gültige Antwort dazu gibt es nicht. Man müsste schon sämtliche Optionen und Aspekte – auch die der Zukunft – kennen, um eine schlüssige Antwort geben zu können. Das Sprichwort «das eine tun und das andere nicht lassen» könnte sich als hilfreich erweisen. Ein zur Vorsorge verfügbarer Betrag kann durchaus auf verschiedene Töpfe aufgeteilt werden. Nach dem Motto: Egal in welches Gefäss man Vorsorgegelder steckt – Hauptsache, man tut es.

Wie entstehen «Vorsorgelücken»?

Anna steigt nach dem Studium mit 30 Jahren in die Berufswelt ein. Sie war noch nie einer Pensionskasse angeschlossen. Die „Lücke“ entstand bereits während der Studienzeit.

Peter unternimmt eine zweijährige Weltreise, während dieser Zeit arbeitet er nicht und zahlt auch keine PK-Beiträge.

Olga hat eine steile berufliche Karriere hinter sich. Durch die Veränderung des Lohnniveaus entstanden „Lücken“.

Heinz hat eine Scheidung hinter sich. Die daraus entstehende „Lücke“ ist beträchtlich.

In allen Beispielen können die entstandenen „Vorsorgelücken“ mit persönlichen Einkäufen gefüllt werden.

Gibt es auch Nachteile und Einschränkungen?

In die Pensionskasse oder in die 3. Säule einbezahlte Gelder sind in der Regel bis zur Pensionierung gebunden. Ausnahme bildet der Bezug für selbstbewohntes Wohneigentum und die Aufnahme einer selbständigen Erwerbstätigkeit. Allerdings ist auf die Drei-Jahre-Frist vor der Pensionierung oder einem Bezug für Wohneigentum zu achten. Wer in diesem Zeitraum Einkäufe tätigt, muss damit rechnen, dass er bei einem anschliessenden Kapitalbezug vom Steueramt aufgefordert wird, die gesparten Steuern zurückzuzahlen. Dies gilt allerdings nicht für jene Einkäufe, die getätigt wurden, um eine durch Scheidung entstandene Lücke in der Pensionskasse zu füllen. Wer bereits einen Bezug für selbstbewohntes Wohneigentum gemacht hat, hat diesen zuerst zurückzuzahlen, bevor eine weitere Steuerersparnis möglich wird.

Findige Personen und Berater haben in der Vergangenheit die steuerlichen Abzugsmöglichkeiten ausgereizt. Der Gesetzgeber hat mit ausführlichen Einschränkungen und Verordnungen geantwortet. Daher haben die Versicherten heute bei einem Einkauf eine Deklaration auszufüllen und die Ascaro hat zu prüfen, ob aus steuerlicher Sicht ein Einkauf möglich ist oder dieser allfälligen Einschränkungen unterliegt. Zudem hat die Ascaro reglementarische Voraussetzungen geschaffen, indem bei einem Todesfall vor dem Altersrücktritt freiwillige Einkäufe nicht verloren gehen. Sie werden als zusätzliches Todesfallkapital fällig.

Wir sind für Sie da!

Überlegen Sie sich einen Einkauf in die Pensionskasse und haben Fragen dazu? Die Mitarbeitenden der Ascaro haben ein offenes Ohr. Melden Sie sich! Wir sind gerne für Sie da.